



# Donnerwetter

Wochenbrief vom 31. Januar 2021

Am 29. Januar sass ich am Nachmittag im Büro. Beim Telefonat ging es um das, worum es halt seit langem meistens geht. Konkret sind es jetzt Fragen um die Durchführbarkeit der zentralen Aufnahmeprüfung (ZAP) während der Pandemie. Die ZAP ist jedes Jahr ein grosser Aufreger in der Zürcher Mittelschullandschaft. Soll man sie abschaffen? Wird es dann fairer – oder einfach stressiger für die Volksschullehrpersonen? Soll man sie anders gestalten? Sollen Vornoten dazu zählen, oder eben nicht? Und jetzt stehen natürlich die Fragen zur Vorbereitung und Durchführung in Zeiten von Corona im Raum.



Während dem Anruf klang es draussen, nun, seltsam. Es rumpelte als läge die Kanti am Bahnhof und ein Rangiergleis würde direkt zur Anlieferung der Mensa führen. Dem ist aber nicht so, die Distanz der Kanti vom Bahnhof ist ja gerade auch immer wieder ein Kritikpunkt. (Sich darüber zu ärgern ist aber Ärger von der Sorte, der ich letzte Woche an dieser Stelle abgeschworen habe.) Es wurde auch plötzlich dunkel, dabei ist doch fast Februar und es sollte wieder länger hell bleiben! Als ich den Hörer auflegte, ging es los und alles war klar: Das Zugrumpeln war Donnerrollen, der Himmel war dunkel, weil er hagel-schwer über Bülach lag. Dann platzte er auf und es hagelte kurz, aber heftig. Ende Januar. Ist das normal? Hagel im Januar? Ich machte mir eine Notiz, dem nachzugehen und ich bin ihm nachgegangen. Es gibt eine Website, wo das «Schweizer Sturmarchiv» auflistet, wann es in der Schweiz stark hagelte. Siehe da, es hagelt normalerweise zwischen Mai und September, auch der April oder Oktober kommen in gewissen Jahren vor. Hagel im Januar fand ich beim zurückscrollen bis zum 8. Juni 1883 («Mittelgrosser Hagel bei Aesch, BL») nie. Für eine seriösere Abklärung müsste ich mich wohl an Meteoschweiz wenden, aber die haben sicher auch so genügend Anfragen und Telefonate.

Nach dem Hagel, bei meinem nächsten Telefonat, ging es nicht um ZAP und Corona, sondern um den KZU Hoodie. Der Verkauf läuft gut – demnächst wollen wir ihn auch für Ehemalige öffnen. Ein Ehemaliger ist bereit, mich tatkräftig zu unterstützen. Er hat zurzeit Zeit und Platz im Familiengeschäft – und damit war ich dann doch wieder bei Corona gelandet.

Der guten Ordnung halber: Die Preisfrage letzte Woche harrt noch der Beantwortung. Das Bild wurde am Anfang der Nordstrasse gemacht, mit Blickrichtung Norden.

Mit bestem Gruss

Roland Lüthi, Rektor